

**Zeitschrift:** FRAZ : Frauenzeitung  
**Band:** - (2003)  
**Heft:** 1

**Artikel:** Empowerment : eine eigene Form der Entwicklungshilfe  
**Autor:** Sancar, Annemarie  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-1053772>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 20.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Empowerment – eine eigene Form der Entwicklungshilfe

## Die Praxis der flying wisniñas

Migrantinnen sind auf dem Lehrstellenmarkt diskriminiert. cfd-wisdoma setzt dieser Ausgrenzung eine Empowerment-Strategie entgegen: Auf eigene Ressourcen setzen, Bilder brechen, sich organisieren, um das Gelernte weiterzugeben, sind die Leitsätze der flying wisniñas.

Wie kommt es, dass Migrantinnen geringere Ausbildungs- bzw. Berufschancen haben? Welches sind die Gründe, dass Migrantinnen im Berufsbildungsbereich im Durchschnitt schlechter abschneiden als ihre Schweizer Kolleginnen? Welche Rolle spielen die Herkunft der Migrantinnen und ihre Biografie, welchen Einfluss haben die Gesellschaftsstrukturen und die Organisationsabläufe der Lehrstellenvergabe, wie wirken Zuschreibungen und Bilder über Migrantinnen bei der Zulassung zum Ausbildungssystem?

### Blicke auf Orte der Diskriminierung

Es gibt keine pauschalen Antworten auf diese Fragen. Die Verhältnisse zwischen den Geschlechtern, postkoloniale Umgangsformen mit Zuwandererinnen und nationale Vorstellungen vom Fremden, sowie das Schul- und Berufsbildungssystem beeinflussen die Situation der Migrantinnen. Erst die Entflechtung dieser eng miteinander verschlungenen Einflüsse geben den Blick frei auf die Schaltstellen, wo Diskriminierungen vorkommen, wo Ausgrenzungen Legitimation erfahren. Erst die Benennung und genaue Beschreibung dieser Orte ermöglichen Praxisformen, welche die Gleichstellung der Migrantinnen ins Zentrum stellen.

Nichtregierungsorganisationen können weder Lehrstellen schaffen noch die Anstellungstradition von LehrstellenanbieterInnen systematisch beeinflussen. Darum setzt der cfd auf Empowerment, eine Praxis, die junge Frauen ermächtigt, ihre biographischen Ressourcen einzusetzen, und die darauf abzielt, kritische Blicke auf Beschreibungen und hinter Bilder zu werfen, welche die tatsächlichen Diskriminierungsmechanismen verdecken.

Aus diesen Überlegungen ist wisniña entstanden, ein Projekt mit Fokus auf den Übergang von der Schule zum Beruf. Stolpersteine wie die strukturellen Schranken im (Berufs-)Bildungswesen und auf dem Arbeitsmarkt werden thematisiert, Vorbehalte und Defizitbilder bei LehrmeisterInnen, bei BerufsberaterInnen, bei Lehrkräften und bei sich selbst in Frage gestellt.

### flying wisniñas in den Schulen

Die flying wisniñas – Migrantinnen, die in der Schweiz eine Berufsausbildung absolvieren oder diese bereits abgeschlossen haben – stehen Migrantinnen in der Berufsorientierungsphase zur Seite und motivieren sie, solche Hürden zu überspringen. In ihrer vielfältigen Rolle als Informationsvermittlerinnen, Vorbilder und kritische Beobachterinnen unterstützen die flying wisniñas junge Migrantinnen, wenn sie die Wirkung struktureller Schranken auf ihr eigenes Leben durchleuchten und ihre persönlichen Strategien und Ressourcen freilegen. Sie ermutigen sie, Bil-

Bildnachweis: cfd - Thomas Gerber



Wider die Isolation: Migrantinnen im Austausch

der von Migrantinnen als Frauen mit Defiziten zu hinterfragen und an deren Stelle Eigenbeschreibungen zu setzen, die von Stärke und Selbstsicherheit ausgehen. Nach dem Prinzip des Empowerment schaffen die flying wisniñas einen Raum, in dem junge Migrantinnen unter sich sind und sich gegenseitig stärken können. Einen Raum, in dem Erfahrungen und Informationen offen und unbefangen zirkulieren können – wie in einem Brothaus, wo Frauen zusammenkommen, um gemeinsam zu arbeiten und Nachrichten auszutauschen.

Die flying wisniñas waren selbst einmal Schülerinnen, die den Übergang zum Berufsalltag als grosse Herausforderung erlebt hatten. Die Schülerinnen, die dank dem Input der flying wisniñas die Hürden überspringen, sind vielleicht bald motiviert, ihrerseits der nächsten Generation zu zeigen, wie Steine aus dem Weg geräumt werden können.

Heute besuchen fünf flying wisniñas als Multiplikatorinnen Schulen. Dafür werden sie professionell begleitet. Dieses Coaching der flying wisniñas, die kontinuierliche Reflexion der Multiplikatorinnentätigkeit sowie der Kontakt zueinander, zum Projektteam und zu weiteren in verwandten Bereichen tätigen Personen sind zentrale Bausteine der Motivation der flying wisniñas und des Wirkens des Empowerment-Projekts.

Informationen: [info@cfd-ch.org](mailto:info@cfd-ch.org) oder Tel. 031 300 50 70

Annemarie Sancar ist Dr. Ethnologin, Informationsbeauftragte des cfd und verantwortlich für Grundlagen Migration.

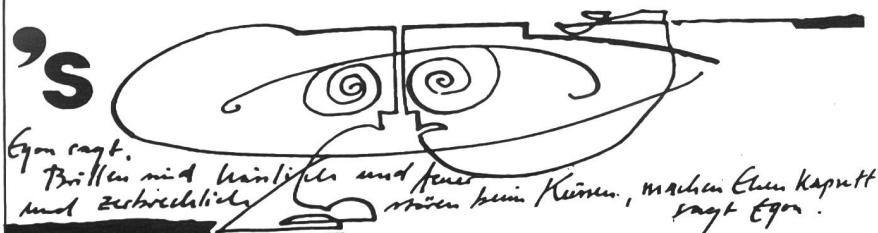
lieber lust statt frust?

**www.femintim.ch**  
8640 RAPPERSWIL

055 210 66 56

beratung, silikondildos, vibratoren, harnessen, wäsche, filme, etc. etc. etc.

## SIMON'S OPTIK



Stüssihofstatt 4 8001 Zürich Tel. 01-252 35 24

Gay-Life im  
Chreis4 Zürich

Body Care für Sie + Er  
Rücken-Therapien  
Massagen  
Köchlistrasse 25  
Tel. 01 242 41 57

Erotic Factory  
Badenerstrasse 254  
Tel. 01 241 11 61

Boutique Arabesque  
Braunerstrasse 31  
Tel. 01 242 96 26

**HOTPOT** ①  
Hot Pot Café, Bistro  
Badenerstrasse 138  
Tel. 01 241 11 18

Andy's TierHÜSli  
am Helvetiaplatz  
Molenstrasse 17  
Tel. 01 240 15 20

**PARACELCUS** ⑨  
Paracelsus Apotheke & Drogerie  
Langstrasse 122  
Tel. 01 242 24 05

**moustache** ⑭  
Moustache Relaxclub  
(gay only)  
Badenerstrasse 156/  
Eingang Engelstrasse 4  
Tel. 01 241 10 80

**MINISTRY OF KINK & DINGS-BUMS** ⑯  
Ministry of Kink & Dings-Bums  
Engelstrasse 62  
Tel. 01 241 28 22

**KICK** ⑰  
Institut für Coaching und  
Kommunikation  
Postach 8021 Zürich  
Tel. 01 291 61 60  
Fax 01 291 61 61

**Restaurant Moléson** ②  
Restaurant Moléson  
Grüngasse 7  
Tel. 01 241 14 16

**Reno's Relax Club** ⑥  
(gay only)  
Kernstrasse 57  
Tel. 01 291 63 62

**Wengihof Apotheke & Drogerie** ⑩  
Wengihof Apotheke & Drogerie  
Kernstrasse 8  
Tel. 01 240 23 33

**KALKBREITE OPTIK** ⑦  
Kalkbreite Optik  
Badenerstrasse 156  
Tel. 01 241 40 46

**KOSMOS SCHMUCK SCHMIEDE** ⑪  
Kosmos Schmuckschmiede  
Werdgässchen 25  
Tel. 01 242 41 21

**Blumen Zamboni & Bachmann** ⑧  
Blumen  
KATHARINA ZAMBONI  
EVA BACHMANN

**Hotel \*\* Rothaus** ⑫  
Hotel Rothaus  
Sihlhallenstrasse 1  
Ecke Langstrasse  
Tel. 01 241 24 51

**friZ**

Zeitschrift für Friedenspolitik

## Thema Pazifismus

Gewaltfreiheit als  
Lebensprinzip

Was ist Pazifismus?

Was ist Gewaltlosigkeit?

Was ist Gewaltfreiheit?

Wer ist heute noch

PazifistIn?

Mit Beiträgen von

Christoph Albrecht, Colin  
Archer, Ruedi Brassel, Lini  
Culeto, Andreas Gross,  
Doris Marti, Wolfgang  
Sternstein, Jürgen Störk,  
Ruedi Tobler und Emil Zopfi

## Forum Von Hunden und Kriegen

Kolumne Esther Spinner

Die neue friZ erscheint im Februar 2003!

Bestellen Sie noch heute eine Probe-friZ:  
per Post Red. friZ, Pf 6386, 8023 Zürich  
Telefon 01 242 22 93 Fax 01 241 29 26  
Internet friZ@efriz.ch www.efriz.ch

